

## Allgemeines

Ausgehend von dem Tatbestand, dass es vielseitige Möglichkeiten gibt Schüler und Schülerinnen individuell zu fördern, gehen wir vom Grundsatzterlass aus, der vorsieht, dass alle Lehrkräfte verpflichtet sind Kinder zu fördern, aber auch zu fordern.

Vor einer Fördermaßnahme sollte eine angemessene Beobachtungszeit liegen.

Im Rahmen unseres Schulkonzeptes werden Möglichkeiten organisatorischer Art eingeräumt, Kollegen oder Kolleginnen als Beobachter mit in den Unterricht einzubeziehen.

Die Fördermaßnahmen sollten für die Kinder in einem möglichst ansprechenden, aber nicht ablenkenden Raum durchgeführt werden (z.B. Besprechungsraum, Schülerbücherei, Gruppenraum).

Die Fördermaßnahmen können sowohl jahrgangsübergreifend als auch jahrgangsgleich erstellt werden.

Sinnvoll für Elterngespräche oder einen kollegialen Austausch erscheinen sogenannte Förderprotokolle für jedes einzelne Kind.

## Stellung der Fördermaßnahmen im Unterrichtsalltag

### Die Fördermaßnahmen sind

- aus stundenplantechnischen Erwägungen heraus teilweise im Stundenplan der Klassen integriert (Doppelsteckung, Übedes Lernen, innere Differenzierung).
- teilweise als zusätzliche Förderzeit angedacht (vor- oder nachunterrichtlich).
- in kurzen Intervallen häufig erfolgreicher.

### Adressaten für Fördermaßnahmen sind

- leistungsschwache und
- leistungsstarke Kinder

Bei beiden Adressatengruppen kann es sich sowohl um Schwächen und Stärken in den Kernfächern, als auch in den Nebenfächern handeln. Hier gilt allerdings, dass bei der Schwächenförderung verstärkt das Augenmerk auf die Kernfächer gerichtet werden sollte.

Dem Bildungsauftrag der Grundschule folgend haben alle Kinder einen Anspruch auf Förderung.

Förderung sehen wir als durchgängiges Prinzip im Schulalltag der Evangelischen Grundschule Radebeul an und somit muss sie über eine rein fachliche Förderung hinausreichen.

Hier ist vorrangig auf eine Ich-Stärkung des Kindes zu achten. Erscheinungsbildern wie Schulunlust, Leistungsangst, Gewaltbereitschaft etc. kann u.U. entgegengewirkt werden. Kinder die Erfolgserlebnisse haben – diese können noch so gering sein – zeigen eine Lernbereitschaft. Der Feh-

ler muss für die Kinder eine neue Bedeutung erfahren, damit sie ohne Angst Lerninhalte bearbeiten können.

Die Anzahl der zu fördernden Kinder hängt von der jeweiligen Fördermaßnahme ab und muss ständig veränderbar sein. Die Einzelförderung sollte allerdings nur ein kurzzeitiges Angebot sein.

## Fachliche Förderung

Die fachliche Förderung kann auf unterschiedliche Weise durchgeführt werden:

- Einzelförderung durch zusätzliche Stunden in den Kernfächern,
- Kleingruppenförderung,
- Förderangebote am Nachmittag (in Absprache mit den Erziehungsberechtigten),
- Möglichkeit der zeitweiligen Aufhebung der Koedukation während einer Fördermaßnahme,
- Möglichkeit einer klassen-/jahrgangsübergreifenden Förderung im Bereich der Lese- oder Matheförderung (dieses setzt eine eingehende Absprache mit den betreffenden Fachkollegen und -kolleginnen voraus).

## Fachungebundene Förderung

Bisweilen muss daran gedacht werden, ob bei dem einen oder anderen Kind eine vorgeschaltete Förderung des Bewegungs- und Koordinationsablaufs sinnvoll ist. Der Umgang mit Entspannungstechniken kann mitunter fachliche Fördermaßnahmen unterstützen.

## Fördermaßnahmen bei Unkenntnis der deutschen Sprache

Kinder, die ohne oder nur mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache am Unterricht teilnehmen, müssen zwangsläufig im Leistungsbereich scheitern. Hier sollte eine Fördermaßnahme im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DAZ) angesetzt werden. Diese Möglichkeit der Förderung sollte immer begleitend zum Deutschunterricht sein und mit der Deutschlehrkraft abgesprochen werden.

Kurzzeitige Einzelförderung kann von einer langfristigen Wirkung sein.

Hier könnte durchaus auch eine sprachliche Förderung durch Mitschüler erfolgen. Kinder untereinander haben bekanntlich einen eigenen Sprachcode, welchen selbst die fähigsten Pädagogen nur schwer auflösen können.

## Wer bietet Fördermaßnahmen an?

Aus organisatorischen Gründen werden in erster Linie die an unserer Schule tätigen Lehrkräfte Fördermaßnahmen außerhalb und innerhalb des Stundenplanes anbieten. Aber auch Eltern können nach vorherigen gezielten Unterweisungen stellenweise Fördermaßnahmen durchführen.